



Home > Markt > Trockenei-Importe sollen halbiert werden

Trockenei-Importe sollen halbiert werden

12.10.2012



Im Bild Geschäftsführer Andreas Hütter vor der im Bau befindlichen Anlage. Foto: Roman Musch

Wie die LK Österreich berichtet, entsteht in Gnas Österreichs die erste Anlage für die Eipulverproduktion. Die Industrie könne somit ab 2013 erstmals garantiert österreichisches Eipulver beziehen.

Eipulver habe für die Lebensmittelindustrie viele Vorteile: Es sei hygienisch, lagerfähig und gut zu verarbeiten. Deshalb gebe es auch einen klaren Steigerungstrend. Für die heimischen Eierbauern habe es bislang keine österreichische Produktionsstätte gegeben, heißt es weiter. Ostern 2013 sollen in Gnas jährlich bis zu 1.500 t Trockeneiprodukte von der Eivita KG hergestellt werden. Dazu werden 125 Mio. Eier nötig sein.

Erstmals heimische Ware

"Ziel ist es, 45% des österreichischen Bedarfes abzudecken. Zielmärkte sind aber auch die Schweiz und Bayern", erklärt Geschäftsführer Andreas Hütter. Dass man preislich nicht mit Trockenei aus Argentinien mithalten kann, woher derzeit die Hälfte des nach Österreich importierten Volleipulvers kommt, sei Hütter klar. Aber Nachvollziehbarkeit und Regionalität sei auch für die Lebensmittelindustrie ein schlagendes Verkaufsargument. Die Lebensmittelindustrie mache 22% des österreichischen Gesamtbedarfs an Eiern aus, sei also ein Big Player für die heimische Konsumeiherzeugung.

Derzeit wären die Hersteller zu 100% von Trockeneiimporten abhängig, bei denen weder Gentechnikfreiheit, noch nachvollziehbare Herkunft oder ausreichender Tierschutz gegeben seien. Ein großes Plus der neuen Anlage sei es, Bio-Qualität ausschließlich aus gentechnikfreien AMA-Gütesiegeleiern zu liefern. Es werde die drei Klassen Bio Freilandhaltung, Freilandhaltung und Bodenhaltung geben. Mitverkaufen könne man auch die ökologische Energieerzeugung mittels Biomasse. Der notwendige Dampf werde mit einem zwei Megawatt Hackschnitzelheizwerk erzeugt.

Stärkung der Region

Die Hackschnitzel und auch die Schaffung von 16 Vollarbeitsplätzen soll die Region stärken. Zudem würden derzeit AMA-Gütesiegel Konsumeiherzeugern gesucht, mit denen Lieferverträge abgeschlossen werden. Durch die Lagerfähigkeit der Trockeneiprodukte würden auch saisonbedingte Abverkäufe zu schlechten Preisen im Lebensmitteleinzelhandel oder an die Lebensmittelindustrie reduziert. Das wirke sich im Endeffekt gemeinsam mit gesenkten Transportkosten positiv auf die Auszahlungspreise für die Landwirte aus, hoffen die Projektinitiatoren.

Eigenversorgung steigt erfreulicherweise weiter

In den vergangenen Jahren konnte der Selbstversorgungsgrad bei Eiern wieder auf rund 80% gesteigert werden. Nach der Umstellung von Käfig- auf tierfreundliche Haltungssysteme sank diese auf knapp 60%. Nach wie vor seien durch das Nichthandeln der EU-Kommission einige der EU-27 nicht gewillt, sich von der konventionellen, verbotenen Käfighaltung zu verabschieden. Laut EU-Kommission von Juni dieses Jahres, werden noch immer über 40 Mio. Legehennen in verbotenen Käfiganlagen gehalten, obwohl dies seit Jahresanfang in der gesamten EU verboten ist. In Österreich sei eine stetig wachsende Nachfrage nach heimisch produzierten Eierprodukten in der Gastronomie und Betrieben die Eier verarbeiten, zu beobachten. Bereits mit Erfolg eingeführt wurde das Flüssigei mit Gütesiegel durch die EZG-Frischei. Mit der Produktion von heimischem Eipulver dürfte die Eigenversorgung um weitere 5% gesteigert werden. (agrarnet.info)

Suchwort Suchen

MEHR ZUM THEMA AUF "UNSERER SEITE"

Spar: Nur mehr Wurstwaren aus heimischem Fleisch:

Die große österreichische Handelskette Spar verlangt seit Wochenbeginn die Verwendung von heimischem Fleisch... (20.01.2011)

Reichlich Eier am Markt: Am österreichischen Eiermarkt steht derzeit für die Vermarktung auf Handelsebene Ware in großem Umfang zur... (03.08.2012)

Eierproduzenten: Preisanhebung dringend notwendig:

"Viele Mitgliedstaaten halten sich nicht an das EU-weite Verbot der Käfighaltung, das bereits in vier Monaten... (08.09.2011)

... lesen Sie diese und weitere Beiträge in der aktuellen top agrar

Klicken Sie hier für einen Blick ins Heft!

WEITERE PASSENDE INHALTE

- Österreich: Eierproduzenten wollen Handelsverbot von Käfigeiern** 09.09.2011
- Die österreichische Geflügelwirtschaft fordert ein Handelsverbot für Eier aus konventioneller...

BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN

Newsletter RSS-Feed

AKTUELLE AUSGABE

Heft 2013/05
[Inhaltsverzeichnis](#)